

48. GENERALVERSAMMLUNG DER SGFF VOM 25. APRIL IN OLTEN

- 10 Mitglieder sind anwesend: Jean-Pierre Lewerer, Andreas Bliggenstorfer, Clara Marty, Rolf Hinterberger, Hans-Ulrich Kappeler, Josef Brülisauer, Sabine Sille, Markus Reto Hefti, Emil Dreyer, Peter Mäder.
- 5 Gäste: Peter Kaiser, Luisa Bertoluccini, Ursula Dinkel, Elisabeth Dreyer, Margot Kappeler.
- 12 Mitglieder sind entschuldigt: Beat Marty, René Bieri, Claudia Moritzi (MAZ), Günter Mattern, Staatsarchiv Uri, Dieter Linder, Harald Müller, Hubert Förster, Bruno Gschwind, Pierre-Yves Favez, Maurice Meylan, Fahnen Rohr.

1. Stimmzähler:

Jean-Pierre Lewerer, Andreas Bliggenstorfer.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung haben alle Mitglieder erhalten. Neu wird getrennt: Protokoll und Berichte. Aus Kostengründen werden im Protokoll nicht alle Fotos farbig gedruckt. Dieser Beschluss wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht

Der Präsident Emil Dreyer zeigt Fotos vom Museumsbesuch in Baden letztes Jahr.

- Emil erwähnt die schwindenden Mitgliederzahlen: wir sind jetzt noch 67 Mitglieder, davon 63 zahlende Mitglieder, insgesamt 43 Personen, 20 Museen und Bibliotheken. Im Ausland haben wir 13 zahlende Mitglieder. Wir haben keine Eintritte letztes Jahr zu verzeichnen, aber einen Todesfall.

Ereignisse seit der letzten Generalversammlung 2014:

- Am 28.6.2014 fand ein Treffen der Spezialwissenschaften in Olten statt, an der unser Präsident einen Vortrag über Fahnen hielt. Der Anlass war allerdings nicht sehr stark besucht.

- Am 8. November 2014 unternahmen wir einen Ausflug nach Lausanne, wo wir eine Ausstellung von historischen Gewerkschaftsfahnen der UNIA besuchten. Sabine Sille und Emil Dreyer haben beim Katalog der Ausstellung mitgearbeitet, Sabine hat etliche Fahnen dieser Ausstellung restauriert.

- Nach dem Mittagessen an jenem Ausflugstag hatten der Vorstand und einige Mitglieder eine kleine Sitzung und diskutierten über die Zukunft der Gesellschaft.

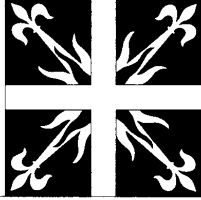
- Am 17.1.2015 fand nochmals eine Sitzung in Olten statt, wo weitere Gesellschaftsrichtlinien beschlossen wurden, u.a. ging die Chefredaktion der Vexilla Helvetica von Emil auf Sabine über.

- Die neuen Publikationen der Vexilla Helvetica werden unnummeriert. Das nächste Jahrbuch heisst „Nr. 42 (2015)“.

- Museum Olten: Das Historische Museum Olten hat circa 50 Fahnen, viele aus der Arbeiterschaft. Es soll ein Katalog dieser Fahnen entstehen. Herr Kaiser vom Museum Olten stellt das Projekt vor. In den letzten Jahren ist die gesamte Textilsammlung inventarisiert worden, darunter auch die Fahnen. Die wissenschaftliche Bearbeitung ist somit gemacht. Es sind in letzter Zeit viele Fahnen dazu gekommen, auch seit der Gründung der UNIA. Viele Oltner Vereine lösten sich auf und gaben die Fahnen dem Museum. Die Sammlung im Historischen Museum Olten ist parallel zur Sammlung des Zeughauses in Solothurn entstanden.

- Emil nimmt das Thema Gewerkschaftsfahnen auf: In den vergangenen Jahren wurden vorwiegend militärische Fahnen publiziert, jetzt werden wir mehr die Fahnen des 19. und 20. Jahrhunderts erforschen (Gewerkschaften, Vereine, Politik, etc.). Die Fahnen des Histor. Museums Olten sind auch ein grosses Katalogprojekt für die Vexilla des Jahres 2017.

- Emil wurde vom Bundesamt für Bauten und Logistik in Bern angefragt zwecks Erarbeitung eines neuen Beflagungskonzeptes, dies im trendigen Rahmen der „Swissness“. Markus Reto Hefti möchte



wissen, was das Beflaggungsreglement des BBL genau ist. Emil erklärt, dass es nicht das gleiche Reglement ist wie jenes fürs Militär, es handelt sich um die Beflaggung ziviler Gebäude des Bundes.

- Frau Inga Dost hat ihre Masterarbeit der Kunstgeschichte über Fahnenkopien gemacht, vorwiegend jene im Historischen Museum Bern. Wir werden Ihre Arbeit in der nächsten Vexilla publizieren.

- Das Museum Baden wird für die Restaurierung einer Fahne aus dem Jahre 1723 mit Fr. 1000.- durch unsere Gesellschaft unterstützt. Seppi Galliker beteiligt sich mit seiner Stiftung für Schweizer Wappen und Fahnen ebenfalls an den Restaurierungskosten.

- Josef Brülisauer hatte in seiner Zeit als Direktor des Historischen Museums Luzern sehr gut recherchieren können und wird eine Arbeit über Luzerner Bataillonsfahnen schreiben, vorwiegend über diejenigen des 18. Jahrhunderts. Alle diese Fahnen haben Eckquartiere mit Heiligen, 5 davon fehlen, andere sind in Zürich, Luzern und anderswo. Gute Fotos fehlen, die Gesellschaft sollte sich finanziell an der Herstellung guter Fotos beteiligen. Unser Profit sind gute Bilder und die Publikation der Arbeit in der Vexilla.

- Emil meint, wir müssten einen „Business-Plan“ machen, in dem diese finanziellen Unterstützungen geregelt werden. Die anwesenden Mitglieder sind einverstanden.

4. Vexilla Helvetica 2015

In diesem neuen Heft werden sämtliche ausstehenden Jahresberichte und Protokolle bis heute erscheinen, damit wir wieder diesbezüglich à jour sind. Peter Mäder steuert eine interessante Arbeit über die Zürcher Schützenfähnchen bei.

5. Jahresrechnung

Rolf Hinterberger präsentiert die Jahresrechnung. Der Gesellschaft geht es finanziell gut, wir haben eine Reserve von circa Fr. 18'000.-.

- Markus Reto Hefti schlägt vor, dass finanzielle Unterstützungsprojekte vom gesamten Vorstand und nicht nur vom Präsidenten entschieden werden sollten. Es handelt sich ja um Beitragsgelder aller Mitglieder, deren Vertretung der Vorstand ist.

6. Rechnungsrevisoren

Andreas Bliggenstorfer erklärt die Bilanz für als richtig geprüft. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

7. Voranschlag

Rolf Hinterberger legt das Budget für 2016 vor. Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

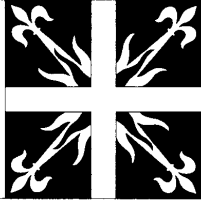
8. Zukunft der Gesellschaft

Emil betont, dass die Gesellschaft weiter bestehen wird. Er gibt 2017 sein Amt als Präsident ab und schlägt Rolf Hinterberger als mögliche Nachfolge vor. In der Diskussion um die Vexilla Helvetica und das Internet meint Emil, dass unsere Publikation das wichtige Vehikel ist, dass das Internet nur als zusätzliches Mittel gelten kann.

9. 50-Jahr-Jubiläum 2017

Peter Mäder schlägt vor, dass die Gesellschaft auf das 50-Jahr-Jubiläum hin etwas Besonderes machen sollte.

- Emil möchte 2017 das Historische Museum Bern besuchen. Der neue Kurator dieses Museums sei an der Fahnensammlung interessiert. Zudem könnten wir auch das Schützenmuseum besuchen. Es sollte ein richtiger Kongress werden, am besten ein zweitägiger Kongress. Die Mitglieder unserer Gesellschaft sollten ermuntert werden Vorträge zu halten und über ihre eigenen Fahneninteressen berichten.



- Peter Mäder betont, dass wir mit Vorträgen schon 2 Tage füllen könnten.
- Josef Brülisauer möchte jetzt schon den Termin festlegen.
- Emil meint, dass der Termin im Frühling 2017 sein wird, er muss das jetzt schon vorbereiten.
- Jean-Pierre findet Vorträge eine interessante Idee.
- Peter Mäder findet es nicht schlecht, einen Gastreferenten einzuladen.
- Markus Reto Hefti möchte ebenfalls jetzt direkt einen Termin festlegen. Auf diesen Vorschlag wird nicht eingegangen.

10. Varia

Peter Mäder schenkt eine alte Musterzeichnung der Batallionsfahne von 1840 der Gesellschaft.

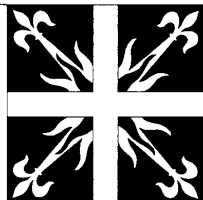
11. Ort und Datum nächste Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung wird in Zürich- Affoltern im Depot des Nationalmuseums sein. Am 23. oder 30. April 2016.

Schluss der Sitzung um 12.25 Uhr.

Protokoll: Sabine Sille





48^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIE 25 AVRIL 2015 A OLTEN

- 10 membres sont présents: Jean-Pierre Lewerer, Andreas Bliggenstorfer, Clara Marty, Rolf Hinterberger, Hans-Ulrich Kappeler, Josef Brülisauer, Sabine Sille, Markus Reto Hefti, Emil Dreyer, Peter Mäder.
- 5 invités: Peter Kaiser, Luisa Bertoluccini, Ursula Dinkel, Elisabeth Dreyer, Margot Kappeler.
- 12 membres sont excusés: Beat Marty, René Bieri, Claudia Moritzi (MAZ), Günter Mattern, Staatsarchiv Uri, Dieter Linder, Harald Müller, Hubert Förster, Bruno Gschwind, Pierre-Yves Favez, Maurice Meylan, Fahnen Rohr.

1. Scrutateurs

Jean-Pierre Lewerer, Andreas Bliggenstorfer.

2. Procès-verbal

Le procès-verbal de la précédente assemblée générale a été diffusé auprès de l'ensemble des membres. Dorénavant, le procès-verbal et les rapports seront présentés séparément, toutes les photographies n'étant plus imprimées en couleur pour des raisons d'économie. Cette proposition est acceptée à l'unanimité.

3. Rapport annuel

Le président Emil Dreyer présente les photographies prises lors de la visite du musée de Baden de l'année dernière.

- Emil Dreyer mentionne la baisse du nombre de nos membres, qui se limite aujourd'hui à 67, dont 63 membres payants. 13 membres payants sont domiciliés à l'étranger. Aux 43 membres individuels s'ajoutent 20 membres collectifs (musées et bibliothèques). Nous n'avons pas recruté de nouveaux membres au cours de l'année dernière et pris connaissance d'un décès.

Événements survenus depuis l'assemblée générale 2014:

- Le 28.6.2014 a eu lieu une réunion des sciences spécialisées à Olten, durant laquelle notre président a fait une communication sur les drapeaux. La fréquentation a été modeste.

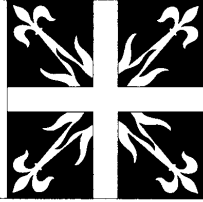
- Le 8 novembre 2014, nous avons fait une excursion à Lausanne en vue de visiter l'exposition de drapeaux de l'UNIA. Sabine Sille et Emil Dreyer ont participé au catalogue de l'exposition, celle-ci ayant restauré plusieurs drapeaux de l'exposition.

- La visite a été suivie d'une courte réunion au cours de laquelle nous avons abordé la problématique de l'avenir de notre société.

- Le 17.1.2015 a eu lieu une nouvelle réunion à Olten, durant laquelle d'autres directives de la société ont été arrêtées. Entre autres, le poste de rédacteur en chef de Vexilla Helvetica est passé d'Emil à Sabine.

- Les nouvelles publications de Vexilla Helvetica présenteront dorénavant une nouvelle numérotation. Ainsi, le prochain numéro sera intitulé «No. 42 (2015)».

- Musée d'Olten: le musée historique d'Olten possède environ 50 drapeaux, dont un grand nombre provient du milieu syndical. Un catalogue de ces drapeaux doit être réalisé. Monsieur Kaiser du musée d'Olten présente le projet. Au cours des dernières années, l'ensemble de la collection des textiles, dont les drapeaux, a été inventorié. Le travail scientifique est ainsi achevé. Récemment, de nombreux drapeaux se sont ajoutés à la collection, notamment depuis la création d'UNIA. Un nombre important d'associations se sont dissoutes et ont remis leurs drapeaux au musée. Cette collection a été réalisée en parallèle avec celle de l'arsenal de Soleure. Les drapeaux du musée d'Olten constituent dès lors un projet pour la Vexilla de l'année 2017.



- Emil Dreyer apporte les précisions suivantes. Au cours des dernières années, la publication a essentiellement porté sur des ancêtres drapeaux militaires, alors qu'actuellement, ce sont principalement les drapeaux du XIX^e siècle (syndicaux, associatifs, politiques, etc.) qui sont d'actualité.
- Emil Dreyer a été contacté par l'Office fédéral des constructions et de la logistique (OFCL) en vue de la réalisation d'un nouveau concept en matière de drapeaux, dans le cadre de la démarche à la mode de la «Swissness».
- Markus Reto Hefti souhaiterait savoir sur quoi porte le règlement sur les drapeaux de l'OFCL. Emil Dreyer explique qu'il ne s'agit pas du même règlement que celui prévalant dans le domaine militaire, mais des directives pour l'usage et le protocole des drapeaux sur, devant et dans les édifices civils de la Confédération.
- Madame Inga Dost a consacré son travail de master aux copies de drapeaux, principalement ceux figurant dans les collections du musée historique de Berne. Son étude sera publiée dans le prochain numéro de Vexilla.
- Le musée de Baden est soutenu par notre association pour un montant de CHF 1'000.- destiné à la restauration d'un drapeau de 1723. Seppi Galliker, dans le cadre de sa fondation qui se consacre aux armoiries et aux drapeaux suisses, participe également à cette restauration.
- Josef Brülisauer a mené toute une série de recherches à l'époque où il était directeur du musée historique de Lucerne. Il propose de rédiger une étude concernant les drapeaux de bataillons de Lucerne, principalement ceux du XVIII^e siècle. Tous ces drapeaux possèdent des quartiers supérieurs proches de la hampe représentant des saints. Cinq de ces éléments manquent, tandis que d'autres sont déposés à Zurich, Lucerne et ailleurs. Vu l'absence de photographies de bonne qualité, il suggère que notre association participe financièrement à une campagne de prises de vues de qualité. Nous profiterions ainsi de clichés de qualité et de la publication de son étude dans la Vexilla Helvetica.
- Emil Dreyer estime que nous devrions établir un «business-plan», réglant ce type de soutiens financiers. Les membres présents approuvent ce point de vue.

4. Vexilla Helvetica 2015

Il est prévu que ce nouveau numéro présente l'ensemble des rapports annuels et des procès-verbaux non encore publiés, de telle sorte que nous soyons à jour dans ce domaine. En plus, nous publierons un très beau travail de Peter Mäder sur les fanions de la société de tir de Zurich.

5. Bilan annuel

Rolf Hinterberger présente le bilan. La société jouit des finances saines, puisque nous disposons de réserves pour un montant d'environ CHF 18'000.-.

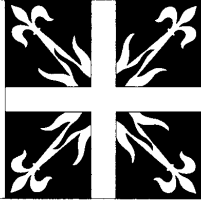
- Markus Reto Hefti propose que les projets de soutiens financiers soient entérinés par l'ensemble du comité, et pas uniquement par le président. Il s'agit en effet des biens de l'ensemble des membres, représentés par le comité.

6. Révision des comptes

Andreas Bliggenstorfer a contrôlé le bilan et propose d'en donner décharge au trésorier. Les comptes sont acceptés à l'unanimité.

7. Budget

Rolf Hinterberger soumet le projet de budget 2016. Ce dernier est voté à l'unanimité.



8. Avenir de la société

Emil Dreyer souligne que la société continuera d'exister. Il abandonnera la présidence en 2017 et propose Rolf Hinterberger en tant que successeur éventuel. En ce qui concerne notre publication et l'internet Emil Dreyer est d'avis que la Vexilla Helvetica est d'une grande importance et que notre site Internet ne constitue qu'un moyen complémentaire de diffusion.

9. Jubilé de 2017 marquant les 50 années d'existence de notre société

- Peter Mäder propose que notre société entreprenne quelque chose d'exceptionnel à l'occasion de ce jubilé.
- Emil Dreyer souhaiterait que nous visitions en 2017 le musée historique de Berne. Le nouveau conservateur du musée s'intéresse à la collection de drapeaux qui y est déposée. Nous pourrions également profiter de cette occasion pour visiter le musée suisse du tir. Les membres de notre société devraient faire des présentations. Il devrait s'agir d'un véritable congrès, qui pourrait s'étaler sur deux jours.
- Peter Mäder souligne que nous pourrions facilement organiser deux journées de conférences.
- Josef Brülisauer souhaiterait que nous déterminions d'ores et déjà la date de cette manifestation.
- Emil Dreyer est d'avis que la date de cette manifestation ait lieu au cours du printemps 2017 et que la préparation débute prochainement.
- Jean-Pierre Lewerer considère que la tenue de conférences est une excellente idée.
- Peter Mäder trouverait intéressant de faire participer un conférencier invité.
- Markus Reto Hefti souhaiterait également que nous fixions d'ores et déjà la date de cette manifestation. Cette proposition n'est pas entérinée.

10. Divers

- Peter Mäder fait don à notre association d'un ancien dessin de drapeau de bataillon de 1840. Il s'agit en l'occurrence d'un drapeau militaire, la Suisse ne possédant à l'époque aucun drapeau national.

11. Lieu et date de la prochaine assemblée générale

La prochaine assemblée générale aura lieu le 23 ou le 30 avril 2016 à Affoltern près de Zurich, dans le dépôt du Musée national.

Fin de l'assemblée 12h25.

Procès-verbal: Sabine Sille

Traduction: Jean-Pierre Lewerer